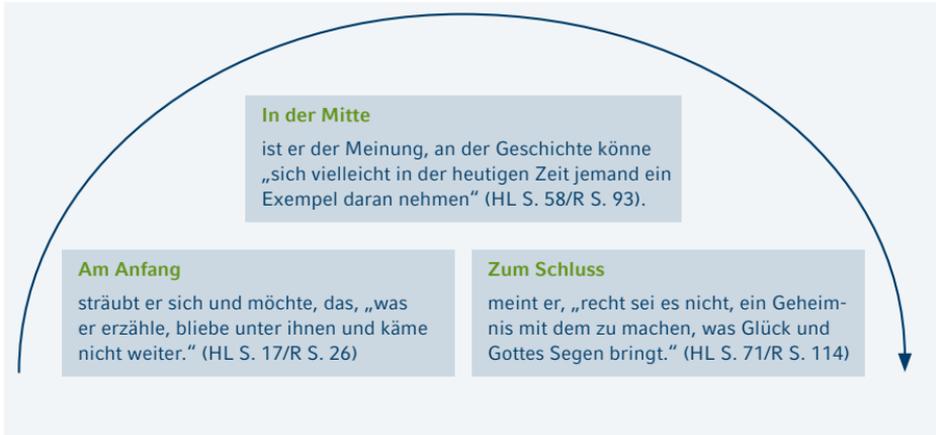


3.3 Aufbau

Der Großvater ist nicht von Anfang an dieser Meinung:



Gegenüber seinen ursprünglichen „Schneckentänzen“ vollzieht der Großvater eine Meinungsänderung um 180 Grad! Er verändert sich als Erzähler durchs Erzählen.

Die Darstellung des Tauffestes weist also zwei wesentliche Merkmale der klassischen Rahmenhandlung auf: Sie

- setzt die **Ursituation allen Erzählens** in Szene, lässt einen mündlichen Erzähler als Vermittler zwischen den darzustellenden Vorgängen und Zuhörern auftreten;
- baut diese Ursituation zur **sich selbst reflektierenden Kunstform** aus, indem sie das Erzählen selbst zur Diskussion stellt.

3.3 Aufbau

Mehrere **Rezeptionsweisen** werden erwogen:

- Der Großvater meint, es könne „sich vielleicht in der heutigen Zeit jemand ein Exempel daran nehmen“ (HL S. 58/R S. 93).
- Der jüngere Götti betont, man könne „viel daraus lernen“ und dazu habe man „noch kurze Zeit gehabt“ (HL S. 72/R S. 116).

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Die Personenkonstellation ist nach den drei Hauptebenen der Erzählung zu unterscheiden:

Rahmengeschichte

- Großvater → erzählfreudig, lebensklug
- Großmutter → konservativ, selbstbewusst
- Gotte → beflissen, humorvoll
- Älterer Götti (Vetter) → gesprächig, aktiv
- Hebamme/Köchin → kraftvoll, energisch

Erste Binnengeschichte

- Hans von Stoffeln → tyrannisch, vermessen
- Hans, Mann der frommen jungen Frau → vertritt die Dorfleute: feige, anpasserisch
- Christine → furchtlos, als Fremde verfehmt
- Fromme junge Frau → isoliert, selbstlos
- Teufel/„der Grüne“ → falsch, unerbittlich
- Priester → furchtlos, selbstlos

Zweite Binnengeschichte

- Christens Mutter → hochmütig, hoffärtig
- Christen → gutmütig, opferbereit
- Wildes Weib → gottlos, rachsüchtig
- Fremder Knecht → gottlos, geltungssüchtig

ZUSAMMEN-
FASSUNG

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Rahmengeschichte

Großvater

Vater

Großmutter

Mutter

Täufling (Hans Uli)

Pfarrer

jüngerer Götti (Hans Uli)

älterer Götti (Vetter)

Knechte

Bube

Gotte

Hebamme/Köchin

Jungfrau

Mägde

Die Namen der wichtigsten Figuren der Rahmengeschichte sind grün hinterlegt. Die folgenden Charakterisierungen betreffen nur sie.

Der Täufling, seine Mutter und sein Vater Benz sind nur im ersten Teil der Rahmengeschichte wichtig und verschwinden danach ganz aus dem Blickfeld.

Großvater

alt	Im „fünfundsiebenzigsten Jahre“ (HL S. 9/R S. 14), geht „langsam und gebeugt [...] an einem Hakenstock“ (HL S. 4/R S. 5).
geachtet	Gibt mit dem Stecken stumme Befehle. Seine Weisungen, Weinwarm aufzutragen und zu Fuß zur Kirche zu gehen, werden befolgt.
erzählfreudig	Erzählt von seiner eigenen Taufe, hält „wie alte Leute meist gewohnt sind, seinen Gegenstand fest“ (HL S. 10/R S. 15).